

## Erfahrungsbericht

Sommersemester 2014 Bilgi Universität Istanbul

Eigentlich hatte ich nie geplant ein Erasmussemester zu machen, zu wohl fühlte ich mich in meiner gewohnten Umgebung. Nachdem mir jedoch einige Freunde eindringlich dazu geraten hatten und mir bewusst wurde, dass es eine einmalige Möglichkeit ist, entschied ich, mehr aus einer Spontanität heraus, mich für ein Erasmussemester zu bewerben.

Nun nachdem ich von meinem Auslandsemester aus Istanbul zurückgekommen bin kann ich nur bestätigen, eine sehr gute Entscheidung getroffen zu haben und wertvolle Erfahrungen gemacht zu haben.

Ich kam Anfang Februar nach Istanbul. An der Bilgi Universität gibt es immer noch (Erfahrungsbericht 2012) ein Buddy-system, bei dem jeder Erasmusstudent einen türkischen Studenten zugewiesen bekommt der einem Anfangs ein wenig hilft. Die Unterstützung durch seinen Buddy ist stark davon abhängig, wen man zugeteilt bekommt, aber grundsätzlich gibt es ein sehr engagiertes Team an Studenten die einem immer gerne helfen. Dieses Team lernt man im Rahmen der Orientierungswoche sowie bei einigen weiteren organisierten Programmpunkten kennen. Gerade Anfangs würde ich jedem empfehlen an dieser Orientierungswoche und im speziellen am ersten Orientierungstag teilzunehmen, da es einem den Einstieg erleichtert und vieles vereinfacht.

Die Bilgi-Universität ist eine sehr angesehene Privatuniversität in Istanbul mit drei verschiedenen Campus. Der größte und schönste Campus ist der Santral-Campus, der am Ende des Goldenen Horns gelegen ist. Hier findet man mehrere Universitätsgebäude und einige Restaurants und Cafes, neben seiner Sauberkeit und den großzügigen Grünflächen besticht er auch mit seiner Architektur. Die restlichen zwei Campus (Dolapdere und Kustepe) sind leider nicht ganz mit dem Santral-Campus zu vergleichen, da sie beide kleiner und in schlechteren Gegenden gelegen sind. Es gibt einen privaten Shuttle-Service der Universität, der den Transport zwischen den drei Campus, den Dorms, und zentralen Punkten Istanbul erleichtert.

Die Wohnheime/Dorms der Universität würde ich nicht empfehlen, da sie teuer sind, dort kaum Erasmus Studenten wohnen, die Regelungen sehr strikt sind, und es hauptsächlich Zimmer für vier oder mehr Personen gibt. Meiner Meinung nach ist es ideal, sich eine Wohnung in Cihangir zu suchen. Cihangir ist ein aufstrebender sicherer Bezirk in der direkten Nähe des Taksim Platzes mit moderaten Mietpreisen. Leider habe ich vor meinem Auslandssemester nicht die

Erfahrungsberichte meiner Kollegen gelesen und bin in eine Wohnung im Bezirk Tarlabasi gezogen. Der Bezirk hat zwar einen gewissen Charme und befindet sich auch in der Nähe des Taksim Platzes, ist aber aufgrund von Kriminalität nicht wirklich sicher und die Gebäude und Straßen sind meist in sehr schlechtem Zustand. Zusammenfassend kann ich also bei der Wohnungssuche von dem Bezirk Tarlabasi abraten, Cihangir hingegen empfehlen und meiner Meinung nach ist es auch klüger, sich die Wohnung vor Ort anzusehen und erst dann für den gesamten Zeitraum zu buchen.

Das Kurs- und Prüfungssystem unterscheiden sich schon ein wenig von dem des Juridicums. Aufgrund kleinerer Gruppengrößen in den Übungen wird mehr Wert auf Anwesenheit und Mitarbeit gelegt wird. Meist gibt es in jedem Kurs Midterms und Finals, zusätzlich muss man in manchen Kursen ein Paper (ca. 5 Seiten) verfassen. Die Examen würde ich aber eine Spur leichter als am Juridicum einschätzen, da man oft schon durch seine besseren Englischkenntnisse einen gewissen Vorteil den türkischen Studenten gegenüber hat. Abseits von der Universität hilft einem sein Englisch nur bedingt weiter und es ist sicher kein Fehler ein wenig Türkisch zu lernen. Hierfür bietet die Bilgi Universität die unterschiedlichsten Kurse an.

Zusammenfassend kann ich jedem zu einem Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmusprogrammes raten. Für mich war die Zeit in Istanbul eine sehr wertvolle und schöne Erfahrung.